



## Mengis Druck denkt den Zeitungs- und Akzidenzdruck neu in Tinte

Als weltweit erstes Unternehmen hat Mengis Druck die Herstellung der Tageszeitung „Walliser Bote“ komplett digitalisiert. Das Herz der Produktionstechnik ist eine HP PageWide Web Press T410. Die Color Inkjet-Rollendruckmaschine eröffnet der Schweizer Traditionsdruckerei nun auch komplett neue Möglichkeiten im Akzidenzdruck hinsichtlich Individualisierung und Personalisierung: Das Unternehmen rechnet mit einer Umsatzsteigerung von 50 Prozent in den nächsten fünf Jahren.

**mengis** Druck AG

**Sektor:** Publishing

**Unternehmensname:** Mengis Druck und Verlag

**Sitz:** Visp, Schweiz

**Interviewte Person:** Verwaltungsratspräsident Mengis Druck und Verlag: Nicolas Mengis  
Geschäftsführer Mengis Druck: Martin Seematter

**HP Technik:** HP PageWide Web Press T410 Color

**Website:** mengisdruck.ch



## Herausforderung

„Im Zeitungsbereich haben wir kaum Potenzial zum Wachstum. Insofern war uns klar, dass wir nach neuen Chancen im Akzidenzdruck suchen müssen., um in Zukunft Umsatz und Gewinn steigern und damit die 48 Arbeitsplätze bei der Mengis Druck AG erhalten zu können.“

Nicolas Mengis, Verwaltungsratspräsident, Mengis Druck und Verlag



## Das Wachstum für die Zukunft sicherstellen

Das Oberwallis im Südwesten der Schweiz ist in drei Richtungen umgeben von Bergen und markiert die Sprachgrenze im Kanton Wallis: Hier wird Deutsch beziehungsweise Walliserdeutsch gesprochen, während man im Unterwallis Französisch spricht. Die Tageszeitung des Oberwallis ist der „Walliser Bote“, den die Mengis Druck und Verlag AG seit mehr als 80 Jahren herausgibt – und in der eigenen Druckerei an sechs Tagen die Woche produziert. Zwischen 24 und 32 Seiten umfasst eine Ausgabe.

„Mit einer Auflage von 22.000 Exemplaren erreichen wir im Oberwallis rund 65 Prozent der Bevölkerung. Dieser Wert ist sehr hoch“, berichtet Nicolas Mengis, Verwaltungsratspräsident der Mengis Druck und Verlag AG. „Das ist einerseits sehr erfreulich, heisst aber andererseits dass wir – auch bedingt durch die regionale Lage – kaum Potenzial zum Wachstum haben. Insofern war uns klar, dass wir nach neuen Chancen im Akzidenzdruck suchen müssen, um in Zukunft Umsatz und Gewinn steigern und damit die 48 Arbeitsplätze bei der Mengis Druck AG erhalten zu können.“

Da die bis dahin für den Zeitungsdruck genutzte Rotationsdruckmaschine in die Jahre gekommen war, gab der Verwaltungsrat dem operativen Management den Auftrag, nach einer technischen Lösung zu suchen, mit der man die beiden Bereiche Zeitungs- und Akzidenzdruck gleichzeitig abdecken kann. „Eine solche Lösung hatte bis dahin aber niemand im Einsatz“, so Mengis. Gemeinsam mit Martin Seematter, Geschäftsführer von Mengis Druck, fasste er den Entschluss: „Wir machen aus der Not eine Tugend und wagen den Schritt in die komplett digitale Produktion“, so Mengis.

## Lösung

„Die Bahnbreite von 106 Zentimetern und die Geschwindigkeit von 183 Metern pro Minute – beides ist elementar für die Zeitungsproduktion – erreicht keine andere Maschine auf dem Markt. Ausserdem hat uns von Anfang an die Druckqualität der HP PageWide Web Press T410 und der Tinten überzeugt.“

Martin Seematter, Geschäftsführer, Mengis Druck



## Eine neue Druckumgebung

Mengis und Seematter entschieden sich für die HP PageWide Web Press T410 Rollendruckmaschine auf Tintenstrahlbasis. „Wir sehen die HP PageWide Web Press T400 als führend in diesem Markt an“, erklärt Seematter. „Die Bahnbreite von 106 Zentimetern und die Geschwindigkeit von 183 Metern pro Minute – beides ist elementar für die Zeitungsproduktion – erreicht keine andere Maschine auf dem Markt. Ausserdem hat uns von Anfang an die Druckqualität der Maschinen und Tinten überzeugt. Und schlussendlich haben wir uns andere Installationen der Maschine in industriellen Druckereien angeschaut, sodass wir wussten: Es funktioniert.“

Doch mit einer Druckmaschine alleine war es nicht getan; vor- und nachgelagerte Maschinen wurden benötigt: „Eine Kooperation zwischen den verschiedenen Herstellern gab es bis dahin nicht, sodass wir mit unserem Projekt komplett Neuland betreten haben. Doch alle beteiligten Unternehmen haben hervorragend zusammengearbeitet“, so Seematter. Die komplette Zeitung wird heute auf einer einzigen Papierbahn auf 48,8 g/m<sup>2</sup> Standardpapier von UPM gedruckt, die der HP PageWide Web Press T410 von einem MEGTEC Stillstandsrollenwechsler zugeführt wird. Mengis Druck druckt den „Walliser Bote“ im Schweizer Format (320 x 470 mm). Dafür „liegen“ die Seiten auf der Bahn, jeweils zwei Seiten nebeneinander; die Papierbahn ist im Druck also 940 mm breit.

Von dort aus geht das gedruckte Papier über zwei Eckumlenkungen auf das Falzwerk FoldLine von manroland web systems, das für die Hochgeschwindigkeitsproduktion ausgelegt ist. Das sehr flexible Weiterverarbeitungssystem kann für eine breite Vielfalt kommerzieller Anwendungen genutzt werden und unterstützt Mengis Druck auf seinem Weg, das Geschäftsmodell zu verändern. Ein Fördersystem transportiert das Papier in einem sehr schnelle Lift Kollator von RIMA Systems in das AlphaLiner Einstecksystem von Müller Martini.

## Ergebnis

„Broschüren und Kataloge lassen sich durch die Digitaldrucktechnik soweit individualisieren und personalisieren, dass man den Streuverlust stark minimieren kann. Dadurch können wir völlig neue Kundengruppen adressieren. Insgesamt gehe ich davon aus, dass wir dadurch den Umsatz in den nächsten fünf Jahren um 50 Prozent steigern können.“

Nicolas Mengis, Verwaltungsratspräsident, Mengis Druck und Verlag



## Komplett neue Geschäftsmodelle

„Unsere Leser und Inserenten begrüßen die Vollfarbigkeit der Zeitung sehr“, sagt Nicolas Mengis. Seematter ergänzt: „Mit der Farbqualität und der dank des Digitaldrucks mit der HP PageWide Web Press T410 durchgehend gleichbleibenden Druckqualität sind wir sehr zufrieden.“ Früher konnten maximal 16 Seiten der Zeitung farbig erscheinen, heute ist dies prinzipiell für alle Seiten möglich – wenngleich Mengis Druck diese Option aus Kostengründen noch nicht ausschöpft: „Wir gehen davon aus, dass die Kosten für die Tinten, welche die Produktionskosten heute massgeblich beeinflussen, in den nächsten Jahren mit der Verbreitung der Digitaldrucktechnologie sinken werden“, sagt Seematter. Insgesamt sei die heutige Zeitungsproduktion nur geringfügig teurer als in der Vergangenheit.

Der Abfall wurde signifikant verringert und das Einrichten der Maschine benötigt deutlich weniger Zeit. Die gesamte Zeitungsproduktion benötigt nun ungefähr die Hälfte der Arbeitskraft – so dass die Ressourcen für neue Projekte zur Verfügung stehen.

„Durch die HP PageWide Web Press T410 sind wir in der Lage, komplett neue Geschäftsmodelle anzugehen“, freut sich Mengis. „Beim digitalen Zeitungsdruck können wir stärker individualisieren, indem wir beispielsweise Inserenten anbieten, dass wir Ihre Anzeigen nur dem jeweils für sie interessanten Umkreis veröffentlichen.“

Vor allem im Akzidenzdruck sieht der Verwaltungsratspräsident grosses Potenzial: „Broschüren und Kataloge lassen sich durch die Digitaldrucktechnik soweit individualisieren und personalisieren, dass man den Streuverlust stark minimieren kann. Dadurch können wir völlig neue Kundengruppen adressieren. Insgesamt gehe ich davon aus, dass wir dadurch den Umsatz in den nächsten fünf Jahren um 50 Prozent steigern können.“



Get connected.  
[hp.com/go/graphicarts](http://hp.com/go/graphicarts)



© 2016 HP Development Company, L.P. Das Unternehmen behält sich Änderungen der hier dargestellten Informationen ohne vorherige Ankündigung vor. Eine Garantie für HP Produkte und Services ergibt sich ausschließlich aus den Garantieunterlagen, die mit den Produkten bzw. Services ausgeliefert werden. Aus keiner der hier gemachten Aussagen kann eine zusätzliche Garantie abgeleitet werden. Eine Haftung seitens HP für technische oder inhaltliche Fehler bzw. Auslassungen ist ausgeschlossen.

4AA6-3588DEE, March 2016